

an einem roten morgen

(für elisabeth dub)

an einem roten morgen

die rosen in den

himmel geträumt

stiel oder rosenbund auf jeden

fall irgendetwas mit

rose und himmel

oder luft, weltall

nichts irdisches

und sehr weitläufig

synchrones tropfen

der tropfen oder plätschern

fast synchron und

das tropfen ein

tropfen ein ticken wie die unruhe

der uhr, jedoch

unruhige unruhe

ein synchrones auseinander

driften gleiten ein tondriften

tropfendriften das

schleppende einsetzen des

tangoschrittes zeitverzögert

ein wie hinterhergehen

wie man dem leben hinter

herläuft

und hinter einem das lachen

das kichert und prustet und

die röte ins gesicht steigen lässt

zornes oder schamesröte

## abgeschnitten rosenstraus

(für annemarie harsch)

so nicht oder doch  
schon ein leben nach dem  
gestern. ungefragt.  
die vergangenheit ist  
und bleibt ein platz zwischen  
lust und pflicht  
abgeschnitten rosenstraus

keine fallgeschichte  
und keine geschichten für alle  
fälle ein kleiner irrturn  
lege mein klingendes ohr auf dein herz  
sonst nichts  
es ist schneller nacht geworden  
als wir dachten

stielreste  
das ist die gefahr  
mehr nicht

die kriege wurden fortgesetzt

(für ingeborg bachmann)

wir wissen

die kriege wurden

fortgesetzt

das wissen wir jetzt

die palmkätzchen lügen

von einem verbotenen sommer

der angeblich vereinbart wurde zu

aller wohl gib uns heute

die minister greifen tief in

und ein und lenken ab von den taten

(manchmal auch von den toten)

die dichter nicht einmal mehr

scheintot – das wäre bereits zuviel

an lebendigkeit – schreiben globale

gedichte

harmlos

um sich nicht zu verfangen

im wort

und fühlen sich (ab)sichtlich

wohl

wir sind gefasst

und fassen es nicht und  
nichts mehr  
in worte  
faseln

## als ob berührte

(für hubert löffler)

deine traurigkeit macht mir angst sagst du  
kleine eule singt ihr lied nacht um nacht  
wir haben noch viele  
was sind zwanzig jahre oder dreissig wir  
werden sterben sage ich.  
alle himbeeren erinnern mich an dich  
keine haselnuss  
die nicht deinen namen trägt.  
damals im winter, werde ich sagen oder  
im sommer damals marienkäfer auf  
meinem knie. schreibe das gedicht auf deine brust.  
und wenn ich es bin die gehen  
soll muss wird  
der wind dich streicheln wenn er über  
die wiesen streicht und du  
wirst spüren als ob ich es wär blütenüberströmt  
die deine wange berührte.  
schreibst du das gedicht in ganz  
anderer form